

Das Gemeinderatspräsidium bei Fürstbischof Piff. Wie bereits angekündigt fand heute die offizielle Aufwartung des Präsidiums des Wiener Gemeinderates bei dem neuernannten Fürstbischof von Wien Piff. im stiftlichen Hause in der Renngasse statt. Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit den Vizebürgermeistern Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß und den Schriftführern Gemeinderäte Leitner, Obriet, Philp und Stangelberger fahren bei dem stiftlichen Hause vor und wurden im Vestibule des Hauses von dem Sekretär des Fürstbischofs empfangen und in den ersten Stock geleitet. Dr. Weiskirchner stellte die Mitglieder des Gemeinderatspräsidiums dem Fürstbischof vor und gab den Gefühle treuer Verehrung und innigen Vertrauens mit dem Wunsche Ausdruck, daß Gottes reichster Segen auf der Tätigkeit des neuen Oberhirten der Wiener Erzdiözese ruhen möge. Fürstbischof Piff. dankte für die ihm durch den Besuch erwiesene besondere Aufmerksamkeit und gab seiner Freude Ausdruck, daß er nicht als Fremder in Wien einziehe sondern als Bekannter, da er auf seine seelsorgliche Tätigkeit in Floridsdorf, Heiligenstadt und Meidling und auf seine Tätigkeit in den christlichen Organisationen der Reichshauptstadt hinweisen könne. Der Fürstbischof sprach dann mit jedem einzelnen Mitgliede der Deputation in überaus freundlicher Weise und gab der Hoffnung auf ein gedeihliches Zusammenwirken Ausdruck.

Wien im Blumenschmuck. Seit einer Reihe von Jahren werden von der Gemeindevertretung Prämien in der Form von Plaketten, Ehren-diplomen und Geldpreisen an jene Besitzer von Wohnungen verteilt, welche ihre Balkone und Fenster am hübschesten schmücken. In feierlicher Weise fand heute vormittags im Festsaale des Rathauses die Verteilung dieser Prämien durch den Bürgermeister Dr. Weiskirchner statt. Von Gemeindefunktionsären waren noch anwesend StR. Braun, GR. Dr. Klotzberg, Magistratsrat Dr. Ehrenberg Oberkommissar Dr. Kraft und Stadtgartendirektor Hübler.

Der Obmann des Preisgerichtes für die Zuerkennung von Preisen für die Ausschmückung von Balkonen und Fenstern mit Blumen GR. Dr. Klotzberg dankte allen dafür, daß sie der Aufforderung der Stadt Wien nachgekommen, ihre Fenster und Balkone mit Blumen zuschmücken und auf diese Weise das schöne Wien noch schöner zu gestalten. Das Preisgericht habe nach strenger aber unparteiischer Prüfung 15 erste, 35 zweite, 97 dritte und 211 vierte Preise sowie 116 Diplome zuerkannt. Auch in diesem Jahre wurde die sogenannte Hausindustrie besonders berücksichtigt und mit Preisen bedacht - jene kleinen Leute, welche aus Liebe zu den Blumen das nötige Geld für die Schmückung der Fenster förmlich vom Kunde abparieren.

Aber auch die Reichen wetteifern in der Ausschmückung. Redner bespricht nun die große Rolle, welche die Blumen sowohl in anderen Städten immer gespielt haben als auch in Wien in vielen Fällen jetzt noch haben, schildert dann die Tätigkeit der Gemeindevertretung in den letzten Jahren rücksichtlich der Herstellung und Erhaltung von Gartenanlagen und richtet dann an die Künstler und Architekten den Appell, Neubauten mit solchen Vorrichtungen zu versehen, daß man leicht und ohne Gefährdung Blumenschmuck anbringen kann. Er bat zum Schlusse den Bürgermeister die Preisverteilung vorzunehmen.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner führte sodann aus: Als Bürgermeister fühle ich mich angenehm verpflichtet, allen jenen verehrten Damen und Herren, welche der Aufforderung des Gemeinderates Folge geleistet und ihre Balkone und Fenster mit Blumen geschmückt haben, den Dank auszusprechen. Wer auf einige Denkmäler zurückblickt wird wohl mit mir bestätigen müssen, daß die Blumenkultur eine große Verbreitung gefunden und auch die Art und Weise wie die Blumen gebunden werden in Wien außerordentliche Fortschritte gemacht hat. Es hat der geehrte Obmann GR. Dr. Klotzberg mit Recht auf die letzte Blumenausstellung hingewiesen. Wer diese besucht hat, mußte sich freuen über jene kolossalen Erfolge, welche Oesterreichs Gartenkunst erzielt hat. Es ist mit Recht darauf hingewiesen worden, daß wir uns bemüht haben, durch mehr als ein Jahrzehnt Wien zu einer Gartens-tadt zu machen. Wie wollen Wien aber auch zu einer Blumenstadt machen und wenn die Sommerhitze herunterbrannt über die Straßen und Plätze einer großen Stadt, wenn die weißen Mauern den Glanz der Sonne wieder spiegeln, wie freut sich dann das Auge, wenn es auf Grün und schöne Blumen blicken kann. Wenn wir die Stadt schmücken rechnen wir darauf, daß die gesamte Bevölkerung uns in diesem Streben unterstützt und so wollen wir nicht bloß für die Fremden sondern insbesondere für uns selbst den Blumenschmuck immer ausgedehnter und schöner gestalten; lehren wir aber auch unseren Kindern die Freude an den Blumen, die Liebe zu den Blumen und wir können überzeugt sein, daß dasjenige, was wir bekommen haben von unseren Kindern fortgesetzt wird, daß die Freude an den Blumen nie erlischt.

Kaiserlicher Rat Hans Schwoiser von der Firma Böhler & Komp. dankte namens der Ausgewählten und sagte: Es herrscht nur eine Stimme der Freude und des Dankes darüber, daß Euer Exzellenz und der löbliche Gemeinderat an der so lieben Einrichtung festhalten, der die der verehrte Bürgermeister Dr. Lueger, der selbst ein großer Blumenfreund war, geschaffen hat. Ich möchte aber namens der Ausgewählten nicht nur dem Herrn Bürgermeister sondern auch den Mitgliedern des Preisgerichtes für ihre großen Bemühungen, denen sie sich in uneigennützigster Weise unterzogen haben, den herzlichsten Dank aussprechen,

den Dank an Seine Exzellenz aber bitte ich durch eine von Herren kommende Kundgebung Ausdruck zu verleihen und zwar durch den Ruf: Seine Exzellenz der Herr Bürgermeister er lebe hoch.

Die Anwesenden brachten hierauf auf den Bürgermeister ein dreimaliges Hoch auf.

Der Bürgermeister nahm hierauf die Verteilung der ersten Preise selbst vor, während die Verteilung der folgenden Preise durch den Obmann des Preisgerichtes GR. Dr. Klotzberg erfolgte.

Erste Preise erhielten: Gebr. Böhler & Komp., Ludwig Zwieback & Bruder, Therese Gerbert Edle von Hornau, A. Bachwitz (Ohio Parisienne), Dr. Fleißner, Dr. Mosauer, A. Grabkowitz, Dr. August Ritter von Slaba, Steiner-Adelsberg, August Scheffel, Dr. Moris Schnabl, Marie Slawik, Gisela Zinner-Zwieback, Johann Ferdinand Buchinger, Albrecht Winheim, Franz Ribak und Rudolf Eberl; zweite Preise erhielten: I. Ost. allg. Unfall-Versicherungsgesellschaft, Ella Zinner-Zwieback, Josef Jarns, Julie Kuster, Michael Ecker, Robert Moosson, Mizzi Strake, Fritsch & Jakobi, Anton Krampf, Irma Liebster & Cie, E.O. Plok, Richard Bösel, Elise Gredinger, Hermann Otte, Anastasia Prohaska, Josef Berger, Therese Steffanides, Juliane Binder, Veronika Mandler, Karl Rühl, Anton Strakosch, Guido Gröger, Dr. Wilhelm Mosniger, Rudolf Nemets, Hans Wagner, Johann Breit, Josef Kulhanek, Franz Hajek, Janos Kotanyi, Josef Jinek, Ella Gerley, Anny Büttger, Josef und Betty Binder, Conrad Sild und Mizzi Richter; dritte Preise (Plaketten) erhielten: Julius Harzog, die Beamten der int. Transportgesellschaft, Elsa Kessler, D. Ungar, Karl Battera, Winternitz-Neffe (Hotel de l'Europe), Herrmann Zwilling, Dr. Schönwald, Dr. Seif, Franz Mattes, Adolf Buchner, Marie Klein, Gusti Rosaspaul, Marie Mayhirt, Marie Weiß, Wiener Bautechniker Verein, Heinrich Berger, Elise Weidner, Julius Endlicher, Kath. Wesely, August Böhm, Franz Wagner, Leitung der Volks- und Bürgerschule 13. Bezirk Steinlechnergasse 5, Josefine Jung, das Kaiser Arbeiter-Franz Josef Blindenheim, Johann Kern, Leopoldine Grünbeck, Miloslav Jandl, Paula Baronin Woykowsky, Hedwig Fochler, W. Kuhn, Josefine Brüll, Johann Krautsdorfer, Elsa Justh, Familien-Hotel Wottage, Hermann Grünhut, W. Bischof, Ferdinand Mulaazy, Othmar Feisberger, Franz Partik, Louise Sporrer; vierte Preise (Plaketten) erhielten: Eduard Riedl, Selka Herzog, Neuer Wiener Generalanzeiger, Dr. Alois Botstiber, R. Jettler, Beamten der Abteilung VIII/3 der Direktion für die Linien der Staatseisenbahngesellschaft, Paul Deierl, Ella Buura, Alois Lasebnik, de Janioli Grimani, Fril. Margarete Gabriel, Franz Niesner sen., Anna Steiner, Dr. Hirschfeld, Emilie Horak, Karoline Glogkman, Mizzi Pilat, Leopold Schifferer, Gräfin Mlcska, Leopold Appel, Franz Markyten, Josef Swoboda, Leopoldine Ritschl, Celestine

Nowotny, Betti Walschurk, Karl Herricht, Sebastian Kieker, Heinrich Kuhn, Ferdinand Schwarz, Josefa Kozoly, Wilhelm Laufer, Franz Demninger, Hans Sandruschitz, Karl Donner jr., Laura Stanzel, Berthold Tittinger, Cecillia Theyer, C.E. Zeif, Anna Hinkelmann, Antonie Trenkler, Franz Chamraday, Franziska Hatzinger, Michael Schön, M. SEHN Erdödy, Ernestine Horatschek, Rosa Wasiasch, Franz Schindler, Kessaf MAJ Hejlik, Marie Ullrich, Rudolf Richter, Anton Wessentzner, Josef Bauer, Rudolf Steinböck, Mizzi Rabner, Laurenz Brandweiser, Leopold KAKKI Schiraböck, Fanny Thimig, Leopoldine Meder, Wenzel Wojta, Hanna Heudorfer, L. Schwarz, Emmy KKK Kraupa, Hans Huber, Robert Carda, Matthias Heidler, Marie Babenier, Elise Jeikinger, Alfred Riegelmayr, Peter Gwiler, Hans Kührer, Leopoldine Jmann, Klara Pawley.

Außerdem wurden 69 dritte Preise und 139 vierte Preise verteilt, bestehend in Geldbeträgen und 116 Diplome.

Die Platzmusik der Regimentskapelle vor dem Rathause findet morgen (Donnerstag) ausnahmsweise von halb 4 bis 5 Uhr nachmittags (und nicht von 5 bis halb 7 Uhr) statt.

Dienstjubiläum. Heute vollendet Kontrolleur Franz Mayer des Wiener Konzeptionsamtes sein 25. Dienstjahr. Er zählt zu den tüchtigsten Beamten dieses Amtes und erfreut sich ob seiner Pflichttreue und Konnilianz allgemeiner Wertschätzung. Durch eine Reihe von Jahren mit der Führung der Rekrutierungsgeschäfte betraut, hat Mayer auf diesem Dienstplatze stets das Beste geleistet und anlässlich der Durchführung der Bestimmungen des neuen Wahrgesetzes wertvolle organisatorische Arbeit geleistet. Am Assenplatze, der eigentlichen Stätte seines Wirkens wurde Mayer von Seite seiner Vorgesetzten und der Kollégenschaft in herzlichster Weise gefeiert. Gemeinderat Scholtz brachte einen liebevollen Toast auf den Jubilar aus. Die Offiziere des k.u.k. Ergänzungs-Bezirks-Kommandos Wien A sandten ein in herzlichsten Worten abgefaßtes Glückwunschsreiben.

WIENER RATHHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur F. Michau.

Wien, 14. Mai 1913. - Abendausgabe.

Gemeinderat Fogl + Unter ungemein grosser Beteiligung wurde heute Nachmittags G.R. Anton Fogl zu Grabe getragen. Vor dem Trauerhause, Landstrasse Hauptstrasse 104 und in der Pfarrkirche zu St. Rochus hatten sich eingefunden: Bgm. Dr. Weiskirchner, die Vicebgm. Hierhammer und Hoss, der Obmann des Bürgerklub Oberkurrator Steiner, Abg. Pfarrer Schnabl, die Stadt-, bezw. Gemeinderäte Brauneis, Brenta, Dolezal, Dürbeck, v. Findenigg, Graf, Dr. Haas, Hermann, Fischer, Hörmann, Hötzel, Huschauer, Kerner, Klaus, Dr. Klotzberg, Knoll, Komrowsky, Langer, Lux, Dr. Mataja, kaiserl. Rat Nagler, Nejeschleba, Penz, Fichler, Porsch, Rotter, Siegmeth, Vignatti, Wettengel und Zatzka, Bezirksvorsteher Abg. Spitaler mit seinen Stellvertreter Kutschera und den Mitgliedern der Bezirksvertretung, Präsidialvorstand M.R. Formanek, Bezirksamtsleiter M.R. Dr. Schaad, die M.R. Karinger und Dr. Schenk, Stadtbau- direktor Goldemund, Stadt-Oberphysikus Dr. Böhm, Direktor Dr. Rauscher mit Inspektor Karaffat von der städt. Leichenbestattung u.v.A. Von Vereinen waren mit den Vereinsbannern erschienen: die Bürgervereingung mit dem Vicepräsidenten G.R. Huschauer, die Schuhmachergenossenschaft mit dem Vorsteher kaiserl. Rat Zesewitz, der Luegerbung Landstrasse mit dem Obmann Faschingbauer, der christl. Wiener Frauenbund, der Kirchenmusikverein Erdberg, der Professionsverein „Eisenstädter“ u.A. Die Einsegnung nahm Pfarrer geistl. Rat Gold unter der Assistenz der Pfarrgeistlichkeit vor. Nach der Einsegnung hielt Bgm. Dr. Weiskirchner Am Sarge folgenden Nachruf: Nach kurzen Wochen stehen Bürgermeister und Gemeinderat von Wien abermals tieftrauernd an der Bahre eines guten braven Kollegen, eines lieben Freundes, welchen der unerbittliche Gevatter Tod abberufen. Er hält heuer eine allzu reiche Ernte unter den Funktionären der Wiener Gemeindeverwaltung und heute stehen wir tieferschüttert an der Bahre eines unserer Besten. Durch Jahre war Fogl in der Gemeindeverwaltung tätig und vor drei Jahren trat ich ihm näher; wir kandidierten gemeinsam in den Gemeinderat und Schuhmacher und Handelsminister wurden aus derselben Urne als gewählt herausgezogen. Wir waren gute Freunde, ~~als~~ seine Mitbürger haben ihn geehrt, seine Berufskollegen ihn in den Vorstand der Genossenschaft entsendet und wer heute an dem Leichenbegängnisse teilnimmt und die Tränen sieht, die um den Freund Fogl fliessen, wird sagen müssen, er war ein guter, ein braver Mann. So wollen wir denn von ihm Abschied nehmen: Freund Fogl, Du wackerer Wiener Bürger, Du Meister vom ehrbaren Handwerk, wir werden

165
Deiner nie vergessen. Was an Dir sterblich war soll dz/ draussen am grossen Totenfelde gebettet werden, was aber in Dir gelebt hat als Däane Seele soll uns ein teures Vermächtnis sein, in Däanem Sinn, in Deinem Geiste zu wirken. Freund Fogl, lebe wohl!

Besichtigung. Unter Führung des Gemeinderates Abg. Philp besichtigten heute die auf einer Schülerreise begriffenen Obergymnasiasten aus Klausenburg mit ihrem Direktor Kovács, den Professoren Dr. Szell und Follak, sowie dem Schulzahnarzt Univ. Dozent Dr. v. Konrádi u.A. auch das Wiener Rathaus, wobei sie sich über alles ~~das~~ Geschehene Muserst lobend aussprachen und dem G.R. Philp für seine Mühewaltung den herzlichsten Dank ausdrückten.